Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **35 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ST.GALLEN

Den Test erfolgreich bestanden:

Neueste Sirenen-Fernsteuerung in St.Gallen

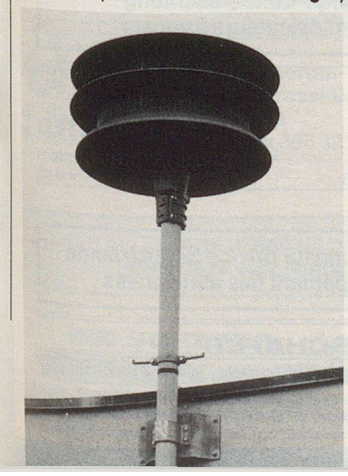
Am 3. Februar wurden gesamtschweizerisch die Alarmsirenen einem periodischen Test unterzogen, aber in der Stadt St.Gallen war es gleichzeitig eine Premiere: Die neue Fernsteuerung – einzigartig im ganzen Kanton – wurde «eingeweiht»: Ab sofort ist es möglich, in Sekundenschnelle und rund um die Uhr die Alarmsirenen (auch bei zivilen Unglückfällen) im Kommando der Stadtpolizei auszulösen.

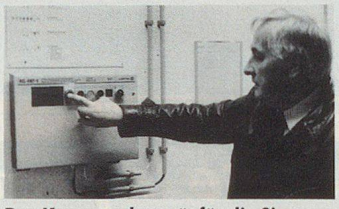
Die meisten Alarmsirenen in der Stadt St.Gallen stammen noch aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Im Jahre 1982 wurden diese 27 kleineren Sirenen revidiert. Sie hingen alle an der alten Fernsteuerung mit der Auslösung im alten Ortskommandoposten im Stollen an der Felsenstrasse.

Verdichtung des Sirenennetzes

Gemäss Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz musste das Sirenennetz verdichtet werden, um zu gewährleisten, dass bei einem Alarm auch wirklich alle Einwohner erreicht werden können. Es wurden also zehn neue grosse Sirenen (knapp dreimal stärker als die alten) montiert, sechs von ihnen mit Notstromanschluss, die nicht mehr an das alte Fernsteuerungsnetz angeschlossen werden durften.

Die meisten Alarmsirenen stammen noch aus dem Zweiten Weltkrieg, aber dieses Exemplar ist neueren Datums und rund dreimal stärker.
(Text und Bilder R. Ottinger)





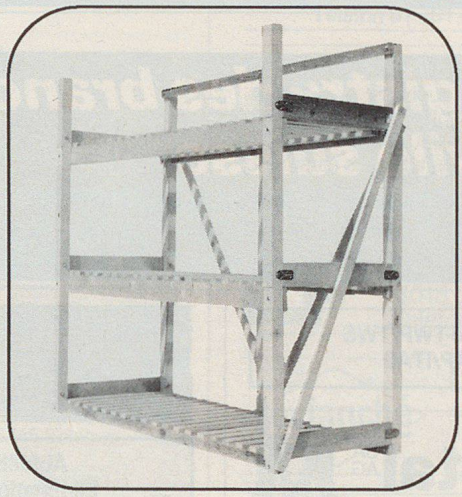
Das Kommandogerät für die Sirenen-Fernsteuerung mit den Alarmtasten «Allgemein», «Strahlen», «C», «Unterbrechung» und «Zentrale Auslösung» wird hier von Willy Pfund vom Amt für Zivilschutz der Stadt St.Gallen bedient.

Bei dieser Gelegenheit wurde die alte Fernsteuerung untersucht und kontrolliert, und dabei stellte sich heraus, dass sie störungsanfällig geworden war. Es konnte guten Gewissens nicht mehr angenommen werden, dass sie jederzeit und sofort in Betrieb zu nehmen sei. Nach den Katastrophen in Tschernobyl und Schweizerhalle wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fernmeldekreisdirektion eine Zwischenlösung gefunden, die es erlaubte, von der Polizeiwache aus innert kürzester Zeit die Sirenen auszulösen.

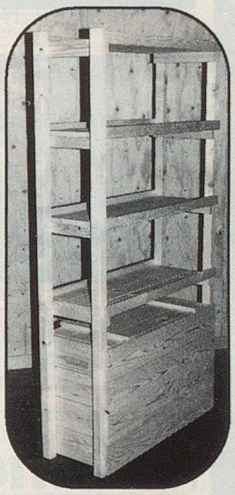
Vom Stadtpolizeikommando aus

Am 3. März 1987 beschloss der Stadtrat die Installation der neuen Sirenen-Fernsteuerung nach den Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz und bewilligte den dafür notwendigen Kredit. Die neue Anlage wurde in Zusammenarbeit mit PTT und Autophon geplant. Mitte August konnte mit der Montage begonnen werden, und Ende des Jahres wurden die ersten Tests durchgeführt.
Am 1. Februar übernahm das Amt für Zivilschutz der Stadt St.Gallen offiziell die neue Anlage. Jetzt können vom Stadtpolizeikommando aus während vierundzwanzig Stunden und augenblicklich die Alarmsirenen ausgelöst werden. Dies gilt auch bei zivilen Unglücksfällen, wenn die Bevölkerung beispielsweise bei einem Chemieunfall alarmiert werden müsste. Weitere Auslösestellen der Sirenen-Fernsteuerung befinden sich in verschiedenen Zivilschutzanlagen der Stadt.

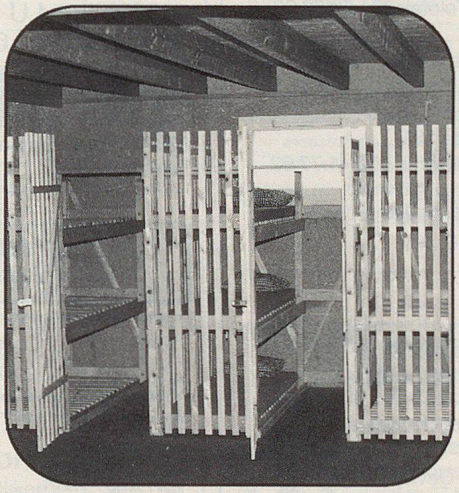
Das schockgeprüfte Schutzraumsystem aus Holz !



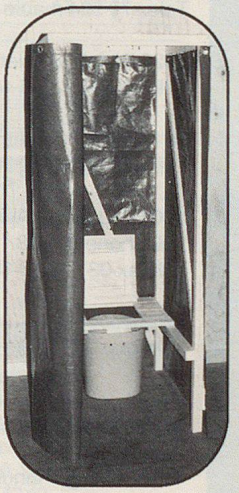
Schutzraumliege BK 86



Regal BK 86



Kellerverschläge aus Schutzraumliegen BK 86



Toilette BK 86

Wenn Sie unser ***schockgeprüftes Schutzraumsystem*** *interessiert, rufen Sie uns einfach an, oder benutzen Sie den untenstehenden Talon.*

A.BLUM AG

Arnold Blum AG
3145 Niederscherli
Telefon 031 841 133

Kistag

Kistenfabrik Schüpfheim AG
6170 Schüpfheim
Telefon 041 76 23 76

Name
Strasse
PLZ / Ort